

# Lindner gibt Geld für Zentrum frei

Ministerin sieht die  
Finanzierung geklärt.

**VON DIRK SKRZYPCZAK**

**HALLE/MZ.** Das Bekenntnis der Bundesregierung zum Zukunftszentrum für Deutsche Einheit und europäische Transformation ist zwar da, zuletzt gab es aber Irritationen um die Freigabe von Teilen der Investitionssumme, die zunächst mit 200 Millionen Euro angesetzt worden ist. Finanzminister Christian Lindner (FDP) soll angesichts der Haushaltslage des Bundes die Gelder zeitweise blockiert haben. Geht es nun nach Bundesbauministerin Klara Geywitz (SPD), hat Lindner seinen Widerstand aufgegeben. „Es ging um die mittelfristige Finanzierung des Zukunftszentrums und die Aufnahme in künftige Haushalte des Bundes. Wir sind auf einem guten Weg“, sagte sie am Montag bei einem Termin in Halle der MZ.

## Geier zuversichtlich

Auch Bürgermeister Egbert Geier (SPD) zeigte sich zuversichtlich, dass es nach den Verzögerungen der vergangenen Monate nun an die Umsetzung gehe. „Dass es Schwierigkeiten mit dem Finanzministerium ge-



„Wir sind  
auf einem  
guten Weg.“

**Klara Geywitz**  
**Bundesbauministerin**

FOTO: DIRK SKRZYPCZAK

ben haben soll, ist mir so nicht bekannt. Aber es ist auch normal, dass sich der Finanzminister angesichts der Probleme beim Bundeshaushalt erst einmal sortieren muss.“ Aus seiner Sicht sei der Bau des Zukunftszentrums unumstößlich. „Es gibt einen Beschluss des Bundestags. Die Jury hat uns ausgewählt. Die Absprachen laufen. Niemand kann sich erlauben, diesen Prozess noch aufzuhalten“, so Geier. Ähnlich äußerte sich der sozialdemokratische Bundestagsabgeordnete Karamba Diaby. „Ich kenne zwar jetzt nicht den allerletzten Stand. Aber im Parlament stellt keiner das Zukunftszentrum in Frage. Zumindest habe ich davon nichts gehört.“

## Architekten in Startlöchern

Das Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung als Einrichtung des Bundesbauministeriums will bis Ende April den internationalen Architekturwettbewerb starten. Er hat zwei Phasen. Drei Monate haben Interessenten Zeit, ihre Ideen einzusenden. Im August soll das Preisgericht die besten 25 bis 30 Entwürfe auswählen. Anschließend beginnt Phase 2, in der die Teilnehmer ihre Vorschläge konkretisieren und Modelle anfertigen. Im zweiten Quartal 2025 soll der Sieger feststehen. Danach will sich der Bund zu den genauen Kosten und dem weiteren Bauablauf äußern. Ob das Zukunftszentrum tatsächlich 2029 eröffnet, ist offen.